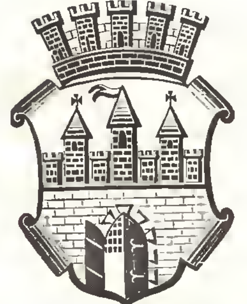



Verfasst von Josef Swensitzky.

# Bromberg



Herausgegeben

vom Verein der Haus- und Grund-
□ □ □ □ Besitzer Bromberg □ □ □ □

Büreau: Gammstraße No. 15

...

Mit Plan von Bromberg

Gedruckt bei A. Dittmann, Bromberg
Abbildungen nach Photographien von Nawrotzki & Wehram, Bromberg



# Inhalts-Überblick.





# Vorwort.

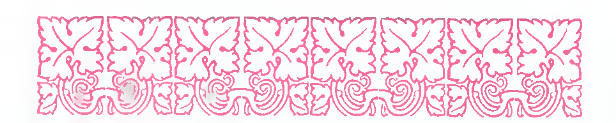
Es ist eine bekannte wenn auch bedauerliche Tatsache, daß eine große Anzahl Personen, die lange Jahre in der Provinz Posen resp. in den östlichen Provinzen in der Ausübung ihres Berufs gewirkt haben, dem „Zuge nach dem Westen“ folgend, die heimatliche Scholle verlassen, wenn Berufs- und Geschäftspflichten sie an den bisherigen Wirkungskreis nicht mehr fesseln. Das Eldorado dieser treulosen Abwanderer sind die großen Städte, namentlich Berlin mit seinem Hasten und seiner die Nerven beanspruchenden Unruhe. Daß es Niemandem verdacht werden kann, nach jahrzehntelanger Arbeit auf dem Lande oder in kleinen Städten die Früchte seines Schaffens durch erhöhten Genuß zu ernten, soll ohne weiteres zugegeben

werden. Warum aber ist es nötig, so weit fortzuziehen, jede freundschaftliche Bande, jede alte liebgewordene Verbindung aufzugeben, da auch die Heimatprovinz ihre Reize hat und die größeren Städte derselben seit mehreren Jahren nennenswerte Anstrengungen machen, den Aufenthalt in ihnen zu einem angenehmen zu gestalten?

Zu diesen Städten der Provinz Posen, welche in den letzten Jahren ein fast neues Kleid angelegt haben, gehört auch **Bromberg.**

Mög dieses Büchlein derselben recht viele neue Freunde und Bürger zuführen.

**Verein der Haus- und Grundbesitzer.**



Bromberg zählt einschl. der Vororte ca. 95000 Einwohner und ist eine der gesündesten Städte des deutschen Reiches.

Im lieblichen Brahetal gelegen, wird sie im Norden und Süden von Bergeshöhen begrenzt und nach allen Seiten hin von **großen, alten Wäldern** umgeben. Die vor einigen Jahren durchgeführte **Kanalisation** beseitigt die Abwässer, die **Wasserleitung** versorgt die Stadt mit einem ganz ausgezeichneten Trinkwasser, das nach chemischen Analysen frei von allen ungesunden Beimengungen ist. Die sauber gehaltenen Hauptverkehrsstraßen sind mit Reihenpflaster versehen; sie wie auch alle anderen Straßen haben Zementplattenbahnen für die Fußgänger, die ein Promenieren selbst bei schlechtestem Wetter zulassen. Auf eine ausreichende, in den Hauptstraßen fast glänzende Beleuchtung legt die Stadtverwaltung ein großes Gewicht.

Die Stadt ist Sitz zahlreicher Behörden. Die Gebäude der **Königlichen Regierung** mit einem Standbild Friedrichs des Großen im Treppenhause, der Kaiserlichen **Oberpostdirektion**, der **Reichsbank** und des **Hauptsteueramts** befinden sich in der Wilhelmstraße. Die Bureaus der **Königlichen Eisenbahndirektion** sind in einem eigenen Prachtbau, Bahnhofstraße, untergebracht.

Das **Land-** und **Amtsgericht** haben im Jahre 1907 am Neuen Markt einen allen Anforderungen entsprechenden Neubau erhalten, der mit seinem hochaufstrebenden Turme eine Zierde der Stadt geworden ist.

Zu erwähnen sind ferner die **General-Kommission**, Bahnhofstraße No. 29, die **Handelskammer**, Neuer Markt 8, und **Handwerkskammer**, die **Westpreußische Provinzial-Landschafts-Direktion**, Posenerstraße 2, und das **Landratsamt**, das vor einem Jahre seinen Sitz von der Wilhelmstraße nach dem Neubau in der Bismarckstraße verlegt hat.

Die **Garnison** Brombergs besteht aus dem

14. und 148. Infanterie-Regiment,
(Kasernen in der Rinkauer- und Friedrich-Wilhelmstraße),

dem Regiment Grenadiere zu Pferde,
(Kaserne an der Schubiner Chaussee),



*Eisenbahn-Direktionsgebäude in der Bahnhofstraße.*

3 Abteilungen Feldartillerie und
1 Maschinengewehrabteilung
(Kasernen an der Danzigerstraße).

Von höheren Stäben haben ihren Sitz in Bromberg
1 Divisions-,
3 Brigade- und
5 Regimentskommandeure.

Die blitzenden Uniformen bringen namentlich bei Paraden und anderen Festlichkeiten eine angenehme Abwechselung in das Straßenbild.

Die sonntäglich stattfindenden Konzerte der Militärkapellen auf verschiedenen Plätzen der Stadt werden vom Publikum stark besucht.

Von Krankenhäusern und Stiftungen sind zu erwähnen:

die **Diakonissenanstalt** in der Schubinerstraße,
das **städtische Krankenhaus**, Danzigerstraße,
das **Luisenstift** am Posenerplatz,
das **Bürgerhospital** in der Jacobstraße,
das **Dietz'sche** Waisenhaus in der Dietzstraße,
das **Kinderkrankenhaus** der kath. Schwestern.

Bromberg hat incl. der Vororte 7 evangelische und 2 katholische Kirchen. Die letzteren sollen im Jahre 1908 durch zwei neue vermehrt



*Land- und Amtsgericht am Neuen Markt.*

werden. Außerdem eine stilvolle Synagoge und mehrere verschiedenen Religionsgesellschaften gehörige Kirchen und Kapellen. Für die Bildung der Jugend sorgen folgende Anstalten:

Königl. **Gymnasium** am Weltzienplatz: 21 Klassen, einschließlich 3 Vorschulklassen. Schulgeld: Gymnasium 130 M., Vorschule 100 M.,

Königl. **Realgymnasium** am Fischmarkt: 15 Klassen. Schulgeld 130 M.,

Städtische **Realschule** in der Schillerstraße: 9 Klassen, einschließlich 3 Vorschulklassen. Schulgeld: Einheimische: a) Realschule 92 M., b) Vorschule 80 M., Auswärtige: a) Realschule 116 M., b) Vorschule 100 M.,

Städtische **Bürgerschule**, Schulstraße, achtstufig. Schulgeld: Einheimische 54 M. Auswärtige 72 M.

**6 Knaben-Volksschulen,** siebenstufig. Schulgeld nur für Auswärtige 36 M.,

**1 Hilfsschule** für schwachbegabte Kinder.

---

**Städtische höhere Mädchenschule** verbunden mit Lehrererinnen-Seminar, Schulstraße, 10 aufsteigende Klassen. Schulgeld: Klasse IX—VII Einheimische 80 M.,

*Weltzienplatz mit evang. St. Paulskirche.*

Auswärtige 100 M., Klasse VI—Ia Einheimische 120 M., Auswärtige 140 M. Seminar: Einheimische 150 M., Auswärtige 180 M.

Höhere Privat-Mädchenschule von Fräulein **Dreger**, Gammstraße.

Höhere Privat-Mädchenschule von Fräulein **Witt**, Gammstraße.

Höhere Privat-Mädchenschule von Fräulein **Lohmeyer**, Schleusenau.

Privat-Familienschule von Fräulein **Schnee**, Johannisstraße.

**Städtische mittlere Mädchenschule**, Wilhelmstraße, 8stufig. Schulgeld: Einheimische 54 M., Auswärtige 72 M.

**6 Mädchen-Volksschulen.** Schulgeld nur für Auswärtige 36 M.

---

Königl. **evangelisches Lehrer-Seminar** mit Privat-Präparanden-Anstalt.

Königl. **katholisches Lehrer-Seminar** mit Königl. **Präparanden-Anstalt.**

**Staatliche Fortbildungsschule**

a) **gewerbliche,**

b) **kaufmännische.**

Vereinigte **Wiesenbauschule** und **landwirtschaftliche Winterschule.**

*Städtische Realschule in der Schillerstraße.*

**Militär-Vorbereitungsanstalt.**
**Provinzial-Blindenanstalt.**
**Provinzial-Taubstummenanstalt.**
**5 Kleinkinderbewahranstalten.**
**Privatkindergarten** verbunden mit Bildungsanstalt für Kindergärtnerinnen.
**Gewerbe-, Koch-** und **Haushaltungsschule.**
**Kaufmännische Schule** für weibliche Angestellte.
**Privatkindergarten.**

---

Die neuen vom Staate erbauten **landwirtschaftlichen Versuchsanstalten** (Kaiser Wilhelms-Institut) dienen mit ihren geradezu musterhaften Einrichtungen vorläufig hauptsächlich der wissenschaftlichen Forschung. Außerdem werden jedoch von Zeit zu Zeit Kurse für praktische Landwirte abgehalten. Die Entwickelung der Versuchsanstalten zu einer landwirtschaftlichen Hochschule steht bevor.

Dem **Musikunterricht** und der Pflege des Gesanges dienen ein **Konservatorium,** eine Anzahl **Musiklehrer-** und Lehrerinnen-Institute, sowie eine große Anzahl von Gesangvereinen.

Für die geistige Ausbildung auf dem Gebiete der Literatur sorgt die **Stadtbibliothek,** die täglich von 10—1 und 5—9 (Sonntag 4—7) für



*Wilhelmstraße mit der alten Nonnenkirche.*

den Leseverkehr geöffnet ist und ihre reichhaltigen wissenschaftlichen und schöngeistigen Bestände den Bromberger Bürgern und Fremden unentgeltlich zur Verfügung stellt.

Die **Deutsche Gesellschaft für Kunst und Wissenschaft** bietet durch zahlreiche Abendvorträge im Winterhalbjahr ihren Mitgliedern nicht nur Zerstreuung, sondern auch Belehrung in Form von wissenschaftlichen Vorträgen, Ausstellungen usw.

Sie hat folgende **Abteilungen:**

1. Abteilung für Geschichte,
2. „ „ Naturwissenschaften,
3. „ „ Technik,
4. „ „ bildende Kunst,
5. „ „ Literatur,
6. „ „ Rechts- und Staatswissenschaften,
7. „ „ Musik mit den Unterabteilungen: Singakademie und Liedertafel.

Außer dieser Vereinigung pflegt eine große Anzahl von Vereinen Wohlfahrtsbestrebungen, Berufs- und Standesinteressen sowie die Geselligkeit.

Fast allen **Sportfreunden** bietet Bromberg Gelegenheit zur Ausübung ihres Sports: für

*Danzigerstraße mit Weltzienplatz.*

**Schützen** ist ein modern eingerichtetes Schützenhaus mit vorzüglichen Schießständen vorhanden.

Den **Turnern** stehen Turnhallen und mehrere große im **Walde** gelegene **Spielplätze** zur Verfügung, sie, wie die Liebhaber von Touren finden in den prächtigen Wäldern der Umgebung herrliche meilenweite Spaziergänge, ebenso wie die **Radfahrer** sich auf den zahlreichen Chausseen und Waldwegen nach Herzenslust tummeln können. Eine **Radrennbahn** bringt jährlich verschiedene sportliche Veranstaltungen. Prächtige **Lawn-Tennisplätze** werden den Spielern mietweise überlassen.

Die **schiffbare Brahe**, welche mit ihren zahlreichen Kähnen und Flößen ein belebtes Bild zeigt, gewährt den Sportfreunden die Möglichkeit, ihre Nerven und Muskeln zu stählen. Der **Ruderklub Frithjof** verfügt über ein eigenes Bootshaus mit zahlreichen Booten. Gelegenheit zur Ausübung des **Angelsports** ist reichlich vorhanden. Freunde des **Eissports** können auf windgeschützten Bahnen dem Schlittschuhlauf obliegen. **Amateur-Photographen** finden in und um Bromberg die dankbarsten Motive, **Schachspieler** in einem Klub, dem zahlreiche Spieler verschiedener Spielstärken angehören, stets Gelegenheit, ihre geistige Kraft zu messen. Ferner

*Hafenbrücke.*

hat Bromberg in seinem **Stadttheater** ein Kunst-Institut ersten Ranges, das auch von den Fremden sehr gern besucht wird.



*Stadttheater.*

Dasselbe ist mit einem Kostenaufwand von ca. 1/2 Million im Jahre 1896 erbaut, hat einen außerordentlich anheimelnden Zuschauerraum für 800 Personen, in welchem von Ende September bis Ostern Schau- und Lustspiele und danach während eines Monats Opern gegeben werden. Die Preise bewegen sich von 3,50 Mk. bis 30 Pf. für ein Billett, doch werden gewöhnlich am Sonntag Nachmittag und am Montag

Abend Schüler- resp. Vorstellungen zu kleinen Preisen aufgeführt. Das Emsemble des Bromberger Stadttheaters hat einen sehr guten Ruf und die Aufführung und Ausstattung der Stücke wetteifert mit denjenigen großer Städte.

Aber nicht nur im Winter, sondern auch in den Sommermonaten wird den Bewohnern dramatische Kost geboten. In zwei Sommertheatern: bei **„Patzer“** und im **„Elysium“**, beide in prächtigen Gärten mit altem Baumbestand liegend, werden Lust- und Schauspiele, sowie Operetten, gewöhnlich von Mitte Mai bis Anfang September bei mäßigen Eintrittspreisen aufgeführt.

Die leichtgeschürzte Muse hat ihre Stätte in der **„Concordia“**, einer Spezialitätenbühne, welche das ganze Jahr über mit wenigen Unterbrechungen ihre Pforten geöffnet hält, und in dem **„Gambrinus-Variété“**. Für weitere Unterhaltung sorgen Künstler-Konzerte in verschiedenen Café's, von denen das **Café Bristol** und **Wiener Café** genannt seien. Daß namentlich in den Wintermonaten erstklassige Künstler, Musik-, Gesangs- und andere Größen Bromberg gern besuchen und Zirkusse mit anderen Schaustellungen in bunter Reihe abwechseln, soll der Vollständigkeit halber nicht unerwähnt bleiben.

Alles in allem bietet Bromberg seinen Bewohnern und Gästen eine Fülle mannigfacher geistiger Genüsse und Zerstreuungen, sodaß selbst verwöhnte Ansprüche befriedigt werden.

Was aber für alle Einheimischen und Fremden mehr ins Gewicht fällt und fallen muß als alle



*Promenadenweg auf Wißmannshöhe.*

Zerstreuungen, das sind die herrlichen Baum- und Waldpartien in unmittelbarer Nähe und weiterer Entfernung von der Stadt, die ungezählte Spaziergänge mit reizvollen Ausblicken aufweisen. Im Herzen der Stadt liegt der frühere Regierungsgarten, jetzige **„Stadtpark“**

*Monumentalbrunnen im Stadtpark.*

(mit seinem **Monumental-Brunnen:** die **„Sintflut“** von Professor Lepke), ein Eldorado für Kinder und Erholungsbedürftige, für die ein weiterer Spaziergang zu anstrengend ist. Dieser Park mit zwei Teichen, prächtigen alten Bäumen und zahlreichen Sitzgelegenheiten, wird von der



*Bülowstraße.*

Stadt aufs liebevollste gepflegt und bietet Malern schöne Motive. Nicht weit davon hat die Stadt einen großen freien Platz (zwischen Bülow- und Bismarckstraße) zu einem Park umgewandelt, dessen weite Rasenflächen dem Auge besonders wohl tun.

*Der Theaterplatz mit Brücke über die Brahe.*

Eine Perle unter den Anlagen Brombergs ist die **„Wißmannshöhe“** mit ihrem **Wasserturm** und



*Wasserturm.*

ihrem entzückenden Ausblick auf die Stadt und deren Umgebung.

Diese Höhe ist vom Mittelpunkte der Stadt in einer Viertelstunde bequem zu erreichen; sie ist namentlich für Terrainkuren außerordentlich



*Schleusenpartie.*

geeignet, da sanft und stark ansteigende Spazierwege an hundertjährigen Kastanien, Buchen und Linden vorbeiführen. Springbrunnen und Wasserfälle vervollständigen die reizvolle Miniatur-Schweiz, die von keinem Fremden unbesucht bleiben sollte.

Eine Sehenswürdigkeit Brombergs sind die **Schleusenanlagen** des von Friedrich dem Großen 1773 erbauten, die Netze mit der Brahe verbindenden Kanals. Zu beiden Seiten desselben ziehen sich kilometerlange, schattige Baumreihen hin, die sich in dem stillen Kanalwasser malerisch widerspiegeln

Eine Anzahl prächtiger Gartenlokale an den Schleusen, in denen häufig Konzerte stattfinden, laden zur Erholung ein.

Außer den angeführten Parkanlagen und schattigen Spaziergängen im Herzen der Stadt, hat dieselbe noch eine Anzahl kleinerer reizender Schmuckplätze mit einladenden Sitzgelegenheiten, von denen das bunte Bild des Verkehrs beobachtet werden kann:

Neben dem Theater der schöne Platz mit seinem prächtigen Ausblick nach der **Braheinsel** und der dahinter liegenden katholischen **Pfarrkirche,** ein beliebtes Motiv für Zeichner und Maler, des weiteren der **Weltzienplatz** mit



*Die Braheinsel mit den kath. Kirchen.*

seinem **Kaiser-Standbild** von Calandrelli, der **Karls-** und **Seminarplatz,** auf welchem der Eltern Lieblinge in unmittelbarer Nähe der Wohnungen sich tummeln können.

Der Hauptvorzug Brombergs vor vielen ostdeutschen Städten liegt darin begründet, daß es fast von allen Seiten von herrlichen Nadelwäldern umgeben ist, welche meilenweite Spaziergänge ermöglichen.

Im Zuge der Danzigerstraße, dem belebten Boulevard Brombergs, führen Waldwege zunächst nach der Försterei **Brenkenhof,** einem beliebten Kinderspielplatz, sodann zu der in einer Waldlichtung gelegenen Försterei **Rinkau** und weiterhin zu dem **mitten** im Laub- und Kiefernwalde belegenen Ausflugsort **Rinkau,** der mit der Eisenbahn in ca. 5 Minuten vom Hauptbahnhof zu erreichen ist und woselbst sich in den Nachmittagsstunden — namentlich an Sonn- und Festtagen — ein buntbewegtes Bild entfaltet. Von hier aus gehen lauschige Spaziergänge in Windungen nach Aussichtshöhen, von denen man eine prächtige Aussicht auf die die Stadt und ihre Umgebung genießt.

Außer diesen von den Brombergern und ihren Gästen sehr bevorzugten Waldidyllen



*Promenadenpartie an den Schleusen.*



*Holzflößerei im Bromberger Kanal.*

bieten noch eine weitere Anzahl von Ausflugsorten in der Nähe Brombergs Erholung und Zerstreuung, so das mit der Kleinbahn erreichbare reizende **Oplawitz** und **Mühlthal** im Westen der Stadt, Hohenholm, Jasiniec und **Brahnau,** letzteres mit seiner prächtigen Chaussee nach **Schulitz** hinaus, im Osten. Sodann die Grafschaft **„Ostrometzko"** mit ihrem sehenswerten Park und den wild-romantischen Bergen und Schluchten in altem Waldbestand, in einer halben Stunde mit der Bahn zu erreichen. Vorher die Weichselbrücke, die längste Brücke Deutschlands, ein Meisterwerk der Eisentechnik.

Von weiteren Ausflügen sind noch die Niederungen links und rechts der Weichsel (Strehlau, Kussowo, Althausen) hervorzuheben, die am bequemsten mit Automobil zu erreichen sind, ebenso wie die hoch auf dem Berge gelegene Stadt Culm, das romantische Sartowitz und die Copernikus-Geburtsstadt Thorn.

So darf Bromberg mit seinen modernen Einrichtungen, sauberen Straßen, Schmuckplätzen und mit seiner schönen Umgebung getrost als eine Stadt mit hervorragenden Annehmlichkeiten genannt werden, wie sie im Osten selten zu finden sind.

*Oplawitz.*

Gerade für Gutsbesitzer, die ihren Besitz veräußert, für Kaufleute und Gewerbetreibende, die ihre Tätigkeit aufgegeben haben, für pensionierte Beamte und für alle diejenigen, die nach den Stürmen des Lebens sich nicht nach dem nervenzerreibenden Getriebe der Großstadt sehnen, sondern in Ruhe ihre Tage verleben wollen, sei Bromberg zum dauernden Aufenthalt angelegentlichst empfohlen.

Die **Wohnungsverhältnisse** sind außerordentlich günstig. In allen Größen und Preislagen sind Wohnungen jederzeit zu erhalten. Da Bromberg in der Hauptsache eine neue Stadt ist, sind die Wohnungen zumeist modern mit großstädtischem Komfort: Gas, elektr. Licht, auch Zentralheizung, Fahrstuhl etc. eingerichtet. Der Preis schwankt zwischen 150—250 M. pro Zimmer, je nach Lage und Austattung, sodaß Wohnungen

von 4 Zimmern zum Preise von 500— 700 M.,
„ 5 „ „ „ „ 700 — 900 „ ,
„ 6 „ „ „ „ 900—1300 „ u.
„ 7 „ „ „ „ 1200—1600 „

mit allem Zubehör erhältlich sind.

Wer ein **eigenes Haus** als **Zinshaus** oder zum **Allein-Bewohnen** zu erbauen beabsichtigt,

findet in den verschiedenen Stadtteilen Bauplätze, deren Preis natürlich nach Lage und Größe schwankt. Für Villen kommen namentlich zwei große der Stadt und der Tiefbaugesellschaft Berger gehörige Terrains in Betracht, die in der Nähe des Bülowplatzes an vollständig regulierten Straßen liegen. Der Preis für diese Bauplätze bewegt sich zwischen 10 und 20 M. per Quadratmeter.

Auch für kleine und größere **gewerbliche Niederlassungen** sei Bromberg mit seiner schiffbaren Brahe und seinem ausgedehnten Eisenbahnnetz angelegentlichst allen denen empfohlen, welche ein Absatzgebiet in den östlichen Provinzen besitzen oder suchen. Terrains zur Erbauung von Fabriken sind außerhalb der Stadt in reicher Auswahl vorhanden.

Nicht unerwähnt soll die ausgezeichnete Zugverbindung Brombergs mit der Reichshauptstadt bleiben.

Täglich verkehren ca. 18 Züge, darunter 8 Schnellzüge, mit welchen man in knapp 5 Stunden Berlin erreichen kann.

Auch nach den anderen größeren Städten des Ostens (Posen, Elbing, Danzig, Königsberg), sowie nach den Nachbarstädten Brombergs,

(Thorn, Culm, Schwetz, Hohensalza, Schneidemühl, Nakel etc.) ist für eine bequeme Zugverbindung gesorgt, ebenso nach dem Eldorado der Erholungsbedürftigen und der Kinder, der deutschen Ostsee, namentlich nach **Zoppot,** das mit seinem schönen Strande in 3½ Stunden zu erreichen ist.

Die vorstehenden Aufzeichnungen geben ein flüchtiges Bild von den Annehmlichkeiten Brombergs. Wer noch eingehender über weitere Verhältnisse unterrichtet werden will, der wende sich an das

**Bureau des Vereins der Grund- und Hausbesitzer, Bromberg, Gammstraße 15,**

welches gern jede gewünschte Auskunft erteilen und nähere Angaben über zu vermietende Wohnungen, zu verkaufende Grundstücke oder Bauplätze etc. machen wird.



*Kettendampfer auf der Brahe.*

# Kurzer Führer durch Bromberg.

Vom Bahnhof durch die

**Bahnhofstraße.** Rechts hinter der Viktoriastraße das Eisenbahn-Direktions-Gebäude, am Ende derselben das Hotel Adler, links ab die

**Danzigerstraße,** zur Rechten am Weltzienplatz das Kaiser Wilhelm-Denkmal und evangelische Paulskirche, hinauf bis zur

**Bülowstraße** (rechts hinunter) diese durchwandern bis zum Bismarckplatz, im Hintergrunde das landwirtschaftliche Kaiser Wilhelms-Institut. In der Nähe desselben, an der Schillerstraße, die neue städtische Realschule. Über den Park durch die

**Braesickestraße** bei der Provinzial-Blinden-Anstalt vorbei rechts nach der

**Hoffmannstraße** zu dem Stadtpark mit seinem Springbrunnen „Die Sintflut" von Professor Lepke. Durch den Park bei der Königlichen Regierung vorbei zur

**Wilhelmstraße,** vis-à-vis der Regierung die Reichsbank, daneben das Kaiserliche Postamt. Rechts zum

**Theaterplatz** mit dem Stadttheater. Die

**Wilhelmstraße** entlang, vorbei an der Hauptwache über die Brücke nach den

**Schleusen-Promenaden** mit dem interessanten Wasserverkehr auf dem Bromberger Kanal. Wanderung eventl. bis zur

**Schickstraße.** Diese hindurch und zurück mit der elektrischen Straßenbahn bis zum

**Wollmarkt,** dort absteigen und durch die ansteigende Schwedenstraße nach

**Wißmannshöhe.** (Reizvoller Ausblick auf die Stadt), Wasserturm, Springbrunnen mit Kaskaden, zurück nach dem Wollmarkt, von dort nach der

**Friedrichstraße,** durch die Poststraße nach dem

**Friedrichsplatz** mit Standbild Friedrich des Großen. Links die katholische Jesuitenkirche, im Hintergrunde rechts die neue evangelische Pfarrkirche, durch die sehr belebte

**Brückenstraße** (von der Brücke reizvolle Aussichten nach Osten und Westen) nach dem

Theaterplatz durch den unteren Teil der Danzigerstraße eventl. nach dem Pschorrbräu oder dem Wiener Café zur Stärkung!

---

## Hotels.

Am Bahnhof:

**Hotel Gelhorn, Viktoria-Hotel, Hotel Schliep, Hotel Wegner.**

Im Stadtinnern:

**Hotel Adler, Zentral-Hotel, Rio's Hotel, Hotel Lengning, Moritz' Hotel.**

Außerdem eine Anzahl kleinerer Hotels und Gasthäuser.

## Restaurants.

**Pschorr**, Danzigerstraße 163.
**Twardowski**, Friedrichstraße 12.
**Falstaf I**, Weltzienplatz 1.
„ **II**, Friedrichstraße 45.
**Reichskanzler** (mit großem Garten), Danzigerstraße 134.
**Sauer**, Wilhelmstraße 70.
**Dickmann**, Wilhelmstraße 71.
(Beide mit schattigen Gärten).

**Pilsener Hütte**, Wilhelmstraße 12.
**Gambrinus** (mit Garten), Bahnhofstraße 35.

## Cafés und Konditoreien.

**Wiener Café**, Danzigerstraße 162.
**Café Bristol**, Brückenstraße 5.
**Metropol-Café**, Danzigerstraße 143.
**Grey'sche** Konditorei, Danzigerstraße 23 (mit Garten).
**Kraege'sche** Konditorei, Friedrichstraße 52.
**Concordia**, Wilhelmstraße 25.

## Weinstuben.

**Adler**, Danzigerstraße 163.
**Werckmeister**, Wilhelmstraße 64.
**Reichskanzler**, Danzigerstraße 134.
**Corell**, Friedrichsplatz 27.
**Goerdel**, Friedrichstraße 35.
**Luckwald Nachf.**, Wilhelmstraße 66.
**Eberle**, Friedrichsplatz 4.
**Dammann & Cordes**, Bärenstraße 9.
**Italienische Weinstube**, Wilhelmstraße 12.

# Verschiedenes.

## Bade-Anstalten:

Warm: **Franke**, Burg- und Mautzstraße.
Kalt: **Wellenbad** an den Königlichen Mühlen.
„ **Militär-Schwimmanstalt.**

## Droschken-Tarif:

Eine Fahrt in der Stadt bis 2 Personen 60 Pf., bis 4 Personen 1,00 M. In der Nacht doppelt. Nach den Vororten laut den in den Droschken aushängenden Tarifen.

## Elektrische Straßenbahn:

Drei Linien:

1. **Bahnhof—Schleusenau,**
2. **Artillerie-Kaserne—Schützenhaus,**
3. **Prinzenthal—Groß-Bartelsee,**

ganze oder Teilstrecke eventl. mit Umsteigen 10 Pf.

## Zeitungen:

**Bromberger Tageblatt** (Geschäftsstelle Wilhelmstraße No. 16),
**Ostdeutsche Presse** (Geschäftsstelle Wilhelmstraße No. 20),
**Ostdeutsche Rundschau** (Geschäftsstelle Wilhelmstraße No. 16).

## Banken:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Reichsbank,** | Wilhelmstraße | No. | 61, |
| **M. Stadthagen,** | " | " | 64, |
| **Gewerbebank,** | " | " | 7a, |
| **Vorschußverein,** | " | " | 60, |
| **Ostbank,** | " | " | 69. |

**Polizei-Verwaltung:** Friedrichstraße No. 58.

**Feuer-Wache:** Wilhelmstraße No. 19.





*Kaiserbrücke.*



*Die Weichselbrücke bei Fordon (längste Brücke Deutschlands).*



*Panorama von Bromberg.*